

Informationen zum Staatsexamen im Fach Latein (Fachwissenschaften)

Zuordnung der Kandidaten zu den Prüfern

Die Zuordnung erfolgt bis auf weiteres in mündlicher Absprache mit den beiden Prüfern (Prof. Dr. Marcus Deufert, Prof. Dr. P. Grossardt) nach Möglichkeit in einem gemeinsamen Gespräch einige Monate vor Beginn der Prüfungsperiode, zu welchem die Prüfer die angemeldeten Kandidaten kollektiv einladen.

Bestimmung des Prüfungsgegenstandes

Prüfungsgegenstand der mündlichen Prüfung im Fach Latein ist jeweils ein Prosaautor und ein Dichter. Die beiden Autoren können von den Kandidaten frei gewählt werden; vor der endgültigen Festlegung ist jedoch eine Rücksprache mit dem gewählten Prüfer erforderlich. Der Umfang des gewählten Corpus soll sich im Regelfall auf drei Bücher Prosa bzw. drei Bücher Dichtung belaufen. Bei Autoren mit sehr langen Büchern (z.B. Cicero, De oratore oder Lukrez) sind nach Rücksprache mit dem jeweiligen Prüfer auch reduzierte Corpora möglich.

Checkliste zur Vorbereitung auf den Examensautor

1. **Kurze** Angabe zum Leben des Autors. Auf welchen *antiken* Quellen beruht die Rekonstruktion der Biographie? (Hilfsmittel: Die großen Literaturgeschichten von Schanz-Hosius bzw. Schmidt-Herzog in der Reihe des Handbuchs der Altertumswissenschaft).
2. **Kurze** Beschreibung des Gesamtwerkes (sämtliche Werke eines Autors außer dem eigenen Spezialwerk; bei umfangreichen Autoren wie z.B. Cicero oder Augustinus reichen die Hauptwerke und die einzelnen Gattungen der lit. Tätigkeit).
 - a) Einzeltitel und deren Bedeutung/Übersetzung
 - b) Gattungszugehörigkeiten
 - c) Erhaltungszustand (vollständig bzw. nur fragmentarisch erhalten)
 - d) Authentizitätsfragen
 - e) Datierung der Einzelwerke: relative und/oder absolute Chronologie (auf Grund welcher Kriterien)
3. Beschreibung des Spezialwerkes (die Punkte von 2; außerdem)
 - a) Überlieferung; Rezeption im Altertum (Hilfsmittel: L.D. Reynolds, Texts and Transmissions. A Survey of the Latin Classics, Oxford 1980)
 - b) Erörterung der literarischen Gattung: Antike und moderne Gattungsdefinitionen; typische Elemente; Einordnung des Spezialwerkes in die griechisch-römische Gattungsgeschichte (Hilfsmittel: Die im allg. sehr zuverlässigen Gattungsartikel im ‚Neuen Pauly‘ sowie im ‚Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft‘); stilistische Besonderheiten des Werkes innerhalb der Gattungstradition
 - c) Literarische Vorlagen/Umgang mit ihnen